

## 152 E

1638 April

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
INSBESONDERE ÜBER DAS VERHALTEN DES ZUGER STADT- UND  
AMTSRATS UND STATTHALTERS DES GROSSEN RATES DER STADT  
ZUG, WOLFGANG WICKART]<sup>1</sup>

---

"[1.] Alss [der alt] Sekhel[meister der Stadt Zug, Kaspar] **Letter**  
[als Gesandter der Stadt] gen Lucern zum Statschr[eiber daselbst  
Ludwig **Hartmann**] gschikht wegen bewusten stryts Zwüschen uns und  
den gmeinden [des Äusseren Amtes Zug; es ging dabei um den Beisitz  
der Stadt Zug auf den Jahrrechnungen in Baden - Libellhandel! -]<sup>2</sup>

...

syn relation am Zinstag uff der gassen [in Zug] ratschläg und exe-  
cution hat [alt] L[andvogt im Rheintal Wolfgang] W[ickart] ohne  
myn bysyn verhandlet nur nit begären mögen da doch der Letter von  
minem Sohn Landtschr[eiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlau-  
ben] gredd. das gschefft [an der Tagsatzung der XIII Orte vom 11.  
bis 17. April 1638] Zuo Baden<sup>3</sup> Zuo verrichten: aber strax andere  
refelliert ... mier Niemand nüt gsagt bis Jch selbs gfragt den  
Sekhelm. Letter: ... Da der befolchen und grathen sy sollen mir  
dan sagen Nüt Anders gemeint der Veter [Statthalter] Conradt  
[**Brandenberg**] Wurde mirs gsagt haben

N.<sup>a</sup> Jetzt schickt sich fyn das Niemand von Zug Zuo Baden syn sölle  
[- tatsächlich wurde besagte Tagsatzung von Stadt und Amt Zug  
nicht besucht -] und disere sach dort Zu end tragen

Aber es hat dem Wickharten Und synen adhaerenten also gfallen

[2.]<sup>4</sup> Zuo widerkhunfft H. Obersten [Johann Heinrich] Zum brunnen  
[=**Zumbrunnen**] und mitgsanten [- vermutlich ist damit die Gesandt-  
schaft der VIII kath. Orte - IX ausg. SZ - nach Schwyz gemeint,  
welche beauftragt war, im Streit zwischen Schwyz und der Abtei  
Einsiedeln wegen der von ersterem im Flecken Einsiedeln erhobenen  
Kriegssteuern zu vermitteln<sup>5</sup>; Zurlauben fungierte in diesem Streit  
als Vermittler<sup>6</sup> -] hat er [Wickart] selbs achten oder 9ten Jnn  
[Zumbrunnen] rauw Angefahren<sup>7</sup>. und wüssen wellen wär der sye der  
es Jm anzeigt. oder muess den seze uff Jn haben ... darumben nach-  
gentz donstags den 22ten [April]: Er ein eignen Rath haben müessen  
von Statt und Amt da man unwillig war. begärte er und [Stadt- und  
Amtsrat] hauptman [Beat Jakob] **Meyenberg** [gleichfalls Gesandter  
nach Schwyz] ein fürschröben gen [Landammann und Landrat von] Urj,

2 meynungen. dass man zuvor des Abscheidts von Baden warten sölte, Ehe dass entschuldigungsschryben Abgange. Um ein hand war das mehr.

N.<sup>a</sup> [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Utinger [=Utigers] usspliben: Aber der Underweybel [der Stadt Zug, ab Februar 1638 war dies Jakob **Stocklin**] gschwind Jm ersten enwäg Zugeben

Zuvor vom Rath Jn allen Cameren [=Ratsstuben] fressen Und suffen. heimlich Uffsächen Von [Stadt- und Amtsrat] Hans Jagli [I.] Muosen [=Muos], Underweybel etc.

Der rath ging lang nit ahn und Lang nit Uss

Jn S.<sup>a</sup> der man [wohl Wickart gemeint] will der gerechtst uff Erden syn.

Na<sup>8</sup> den baltz Trüff [=Truff?] hat er [Wickart] gfragt und angedredt der [alt] Amman Zurlauben hab Jn aber Kum gfergget. Daruff er gredt Ja grad über bruder [Jakob **Wickart**, gen.] der wysslj [=Wysslin] schikht mich gen Baar[?]<sup>9</sup> visch bestellen uff Crützgäng war am Montag nach quasimodo [den 12. April] als ich [Beat Jakob] Knopfflis [=Knopfli, von Zug] Tochter [Anna Maria **Knopfli**] gfuehrt [- diese heiratete an ebendiesem Tag Oswald **Müller**, von Zug -]<sup>10</sup>.

- 1) s. insbesondere auch die Notizen unter Zurlaubiana AH 124/152B und 152C sowie ganz allgemein AH 124/152 Anm. 1
- 2) s. ebenda AH 3/20 spez. S. 5f.
- 3) s. EA V 2, 1076 (Nr. 851). Laut gedruckten EA aber kam dieses Geschäft nicht zur Sprache. Dies war erst anlässlich der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 21./22. Mai 1638 in Luzern - s. ebenda 1087 (Nr. 857) spez. 1088 g - der Fall. Die Stadt Zug liess sich in Luzern nicht durch Beat II. Zurlauben, sondern durch Wolfgang Wickart vertreten.
- 4) Dieser Punkt ist grösstenteils nicht von Zurlauben geschrieben.
- 5) Die Ausführung dieser Gesandtschaft wurde von den besagten VIII kath. Orten an der Tagsatzung der XIII Orte vom 2. Februar 1638 in Baden beschlossen, s. ebenda 1066 (Nr. 844) spez. 1069 o. Stadt und Amt Zug wurde an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben, sondern u.a. durch Wolfgang Wickart vertreten.
- 6) s. Zurlaubiana AH 87/182A S. 4f.
- 7) s. EA V 2, 1079 m, wo Zumbrunnen als Tagsatzungsgesandter von Uri an der obgenannten Tagsatzung vom April 1638 in Baden berichtet, Wickart habe ihn in Zusammenhang mit der Badener Tagsatzung vom Februar gescholten
- 8) Von hier weg ist der Text wieder von Zurlauben geschrieben.
- 9)

10) s. Zuger Ehebuch